

17.07.2014
Sperrfrist: keine

Wichtiger Schritt zur modernen Verwaltung

Vitako-Stellungnahme zum Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG)

Berlin, 17. Juli 2014. Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister – Vitako – hat eine Stellungnahme zum Entwurf eines Informationsweiterverwendungsgesetzes (IWG) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eingereicht und den Gesetzesentwurf kommentiert. Das IWG soll bis Sommer 2015 die PSI-Richtlinie der Europäischen Union in nationales Recht umsetzen. Vitako begrüßt grundsätzlich das Ziel, den zunehmenden Open-Data-Bestrebungen einen zeitgemäßen rechtlichen Rahmen zu geben und so die Rechtssicherheit für alle Beteiligten – gerade auch die veröffentlichenden Verwaltungseinheiten – zu erhöhen.

Die weitergehende Öffnung staatlicher Datenbestände, auch der Träger und Kunden der bei Vitako zusammengeschlossenen IT-Dienstleister, ist ein wichtiger Schritt zur modernen, offenen Verwaltung. Um zusätzliche Bürokratie zu vermeiden, vor allem auf kommunaler Ebene, sollte man jedoch unterlassen, über das europäische Recht hinausgehende Verpflichtungen zu normieren. Wo Umsetzungsspielraum besteht, sollte dieser für möglichst einfach handhabbare Verfahrensabläufe genutzt werden. Zudem regen wir an, einen direkteren Bezug zu Open Data herzustellen, indem von Datenweiterverwendung anstelle von Informationsweiterverwendung gesprochen wird. Auch sollte das IWG nicht mit dem E-Government-Gesetz dahingehend konfliktieren, dass bei der Veröffentlichung von Daten freigestellt wird, ob sie in maschinenlesbaren Formaten vorliegen.

Unsere Stellungnahme im Original (PDF):

<http://www.vitako.de/Publikationen/Documents/Stellungnahme%20Vitako%20zum%20IWG-E.pdf>

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Mehr als 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 14 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking in circa 20 Arbeitsgruppen, regelmäßige Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen zu Fachthemen, Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen über 550.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von rund 1,75 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de